

## Musikdramatische Grundausbildung (gLV)

Angebot für	Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Nummer und Typ	BMU-VKLA-MOKF-09.21H.001 / Moduldurchführung
Beschreibung	<p>Stagepractice</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1. - 4. Semester</li> <li>- 3h/Woche mit jeweils einer Stunde Practice Moving, Practice Acting-Singing, Practice Singing-Acting</li> <li>- Grundlagen des szenischen Denkens und Agierens sowie der körperlichen Möglichkeiten</li> <li>- 4. Semester Teamteaching und Showcase</li> <li>- 3h/Woche/3 Dozierende im Teamteaching</li> <li>- Showcase als Abschluss der Grundausbildung: 5 Tage Proben und eine Präsentation</li> </ul>
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	M. Bader, S. Soydan, D. Thorner
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	keine
Lehrform	Gruppenunterricht
Zielgruppen	Studierende der Semester 1 - 4 BA Gesang
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesang und szenische Darstellung sollen mit optimaler körperlicher Organisation in ein authentisches Spiel münden.</li> <li>- Ausbildung zum darstellenden Sänger</li> </ul>
Inhalte	<p>Practice Acting-Singing (Soydan):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Agieren und Denken in verschiedenen Kontexten: musikalisch und szenisch</li> <li>- Bühnenfiguren entwickeln, Geschichten erkennen und darstellen: denken und handeln als Figur</li> <li>- Spielfreude wecken, Hemmungen abbauen für angstfreies Spiel</li> <li>- Erarbeitung von Solo- und Gruppenszenen</li> <li>- szenische Improvisationen (einzel und Gruppe)</li> <li>- Schauspielübungen, Training der Vorstellungskraft und der szenischen Fantasie</li> <li>- Wahrnehmung trainieren für Partner, Raum, Rhythmus und szenische Vorgänge:</li> </ul> <p>Flexible Präsenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nonverbale Kommunikation</li> <li>- Wiederholbarkeit der Darstellung</li> <li>- persönliche Performance als künstlerischer Prozess</li> <li>- Feedback geben erlernen, Ensemblekultur stärken</li> </ul> <p>Practice Moving (Bader):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die eigene authentische Körpersprache entdecken, verfeinern und stärken</li> <li>- Optimale Tonusregulation in den verschiedenen Körperpartien um den Anforderungen auf der Bühne gerecht zu werden</li> <li>- Leichte und kurze Choreografien lernen</li> <li>- Rhythmus und Dynamik als narratives Element</li> <li>- Atemübungen im Stehen, Sitzen, Liegen und in der Bewegung</li> <li>- Optimale Organisation des Kraftaufwandes im Körper in dynamischen Szenen</li> <li>- Vertiefung des Körperbewusstseins, der Körpersprache, der Bewegungsqualitäten und der Raumwahrnehmung in Bezug zu einer Bühnenfigur und dem Bühnenergebnis.</li> </ul>

Practice Singing-Acting (Thorner):

- Verschiedene Formen der musikalisch szenischen Improvisation: mit Texten, mit geschriebenen Stücken des eigenen Repertoires, mit eingespielter Musik in Interaktion mit Raum und Partner. Mit und ohne Klavierbegleitung.
- Erarbeiten szenischer und gesangsszenischer tools für die Bühnendarstellung allgemein und spezifisch für SängerInnen.
- Wie erforsche ich eine Figur in Lied und Oper?
- Wie organisiere ich mich auf der Bühne in Gesang und Spiel
- Das lockere Experimentieren steht im Mittelpunkt

Teamteaching (Bader, Soydan, Thorner):

- Im Teamteaching wird eine berufspraxisorientierte Plattform geboten, die die Synergien der Ebenen (Gesang / Spiel / Körper) als Lernprozess zum Ziel hat. Um die Anforderungen an Stimme, Darstellung und Körper / Bewegung zu vereinen, braucht es ein kognitives Mitdenken, das das Puzzle zum grossen Bild zusammensetzt.
- Teamteaching soll den selbstständigen Künstler fördern.

Showcase:

- Ein musikalisch-szenisches Projekt, eine öffentliche Präsentation, resultierend aus den Inhalten der vorangegangenen Semester.

Bibliographie /  
Literatur

Stanislawski "Arbeit des Schauspielers an der Rolle", K. Johnstone "Improvisation und Theater" und "Theaterspiele", Viola Spolin "Improvisationen für das Theater", Rudolf Laban "Effort", Yvonne Arlino "Movement Psychology", Mable E. Todd "Der Körper denkt mit"

Leistungsnachweis /  
Testatanforderung

- Musikalisch-künstlerische Performance
- schriftliche Arbeiten, Übungen und Berichte
- Testierung von Kursen, Modulen
- Standort- und Evaluationsgespräche

Termine

Freitag, 11:00 - 13:00 / 14:00 - 15:00, div. Räume